

**Antrag 279/II/2019****KDV Steglitz-Zehlendorf****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)****Bleibt auf dem Boden – Gegen Vielfliegerei im öffentlichen Dienst**

1 Wir fordern, dass Berliner Einrichtungen und Unterneh-  
2 men in öffentlicher Hand, sowie Verwaltungen und die  
3 staatlichen Hochschulen sowie die Hochschulen unter  
4 staatlicher Trägerschaft Maßnahmen ergreifen, die zu ei-  
5 ner entscheidenden Reduktion des Ausstoßes von Kohlen-  
6 dioxid beitragen. Ein erster Schritt in diese Richtung ist die  
7 Entwicklung von Maßnahmen zur Veränderung des Reise-  
8 verhaltens:

9

- 10 1. Dienstreisen mit einer Reisezeit bis zu fünf Stunden  
11 mit dem Zug dürfen nur in begründeten Ausnahme-  
12 fällen mit dem Flugzeug zurückgelegt werden. Dies  
13 gilt auch dann, wenn das Flugzeug das kostengünstigste  
14 Verkehrsmittel ist.
- 15 2. Für die mit dem Flugzeug durchgeführten Dienstreisen  
16 muss eine Kompensation der durch das Fliegen  
17 entstandenen Emissionen entrichtet werden. Diese  
18 Kompensationen müssen dabei durch die jeweilige  
19 Leitung getragen werden und dürfen nicht zu  
20 Lasten der reisenden Person gehen. Die Zahlungen  
21 sollen Klimaschutzprojekten zugutekommen, deren  
22 Klimaschutzwirkung bereits vorab in angemessener  
23 Weise zu überprüfen ist. Die Höhe der zu leistenden  
24 Kompensationszahlung richtet sich nach der jewei-  
25 ligen Reiseentfernung.
- 26 3. Anfahrtswege zu Langstreckenflügen, die abseits  
27 der Berliner Flughäfen starten (z.B. Frankfurt am  
28 Main, München etc.), sollen mit der Bahn als sog.  
29 „Zubringer“ zurückgelegt werden.
- 30 4. Allen öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen  
31 ist die Möglichkeit zu geben, in den entsprechen-  
32 den Gebäuden, sofern nicht bereits vorhanden, eine  
33 Hard- und Softwareausstattung für Videokonferenzen  
34 zu implementieren. Die jeweilige Einrichtung gewährleistet  
35 eine Schulung in der Nutzung der neuen Anlage. Ziel einer  
36 solchen Ausstattung ist es, vom jeweiligen Standort aus  
37 die standortübergreifende Kommunikation reiseunabhängiger  
38 zu gestalten. Entsprechende Mittel sind den ausführenden  
39 Verwaltungseinheiten zur Verfügung zu stellen.
- 40 5. Eine umweltverträgliche Verkehrspolitik bedarf einer  
41 genauen empirischen Kenntnis des dienstlichen Reiseverhaltens  
42 der Angehörigen öffentlicher Einrichtungen. Die sozialdemokratischen  
43 Mitglieder des Senats und der Bezirksämter werden aufgefordert  
44 ein geeignetes Umweltcontrolling insbesondere im Hinblick auf  
45 das Reiseverhalten zu entwickeln.  
46  
47  
48

49 6. Der Senat wird aufgefordert, das Ziel der Kohlen-  
50 dioxidreduktion bei allen zukünftigen Vertragsab-  
51 schlüssen zu berücksichtigen.

52 7. Der Senat wird aufgefordert, sich bei allen Vertrags-  
53 partner\*innen für eine Reform der Dienstreisepra-  
54axis einzusetzen. Dies gilt insbesondere für solche  
55 Dienstreisen, die in Zusammenhang mit Aufträgen  
56 des Landes Berlin stehen. Für solche Dienstreisen  
57 sollten die Punkte 1. und 2. Anwendung finden.

58  
59 Bei allen Maßnahmen sollen individuelle Bedürfnisse un-  
60 terschiedlicher Personengruppen, bspw. Menschen mit  
61 körperlichen Einschränkungen, berücksichtigt werden.

62  
63 Darüber hinaus sollen Konzepte entwickelt werden, die  
64 Maßnahmen zur Reduktion des Stromverbrauchs, ener-  
65 getische Sanierungen der Gebäude, ein umweltfreund-  
66 liches Ernährungsangebot in den öffentlichen Mensen,  
67 und städtische Begrünungsmaßnahmen prüfen. Im Kon-  
68 text der Hochschulen sollen dabei hochschulverbundene  
69 Akteur\*innen bspw. das Studierendenwerk und studentische  
70 Gremien miteinbezogen werden.

71

## 72 **Begründung**

73 Die „Klimakrise“ ist eine reale Bedrohung für unsere Er-  
74 de, ihre Bewältigung eine der Hauptaufgaben des 21.  
75 Jahrhunderts. Der Klimawandel bedroht die Stabilität der  
76 Ökosysteme unseres Planeten und stellt für Millionen von  
77 Menschen eine existenzielle Bedrohung dar. Laut IPCC hat  
78 sich die Erde seit Beginn der Industrialisierung um ca. ein  
79 Grad Celsius erwärmt, das klingt wenig, hat jedoch kata-  
80 strophale Auswirkungen auf unsere Umwelt.

81

82 Seit Monaten gehen junge Menschen und Wissenschaft-  
83 ler\*innen auf die Straße, streiken, um ein Umdenken zu  
84 bewirken und angemessene politische Maßnahmen zu  
85 befördern. Über 27.000 Wissenschaftler\*innen allein im  
86 deutschsprachigen Raum warnen vor den wissenschaft-  
87 lich messbaren Folgen des Klimawandels und unterstüt-  
88 zen darum Bewegungen, wie „Fridays For Future“.

89

90 Der Klimawandel wird wesentlich von Treibhausgasen  
91 und dem Ausstoß von Kohlendioxid vorangetrieben. Ge-  
92 rade Flugreisen belasten die Umwelt ungemein, dennoch  
93 sind sie nach wie vor billiger als Zugreisen und werden  
94 von vielen öffentlichen Einrichtungen bevorzugt finan-  
95 ziert. Ein zweistündiger Flug (ca. 268kg CO) stößt dabei ca.  
96 53,6mal mehr CO aus, als eine fünfstündige Zugfahrt (ca.  
97 3kg CO). In einem ersten Schritt sollten öffentliche Einrich-  
98 tungen ihre Dienstreisepraxis überdenken und Züge vor  
99 Flügen finanzieren. Dies ist noch nicht gängige Praxis!

100

101 In Fällen, in welchen sich Flugreisen nicht vermeiden las-

102 sen, können Kompensationszahlungen ein Weg sein, der  
103 Umwelt etwas zurückzugeben, auch wenn gar nicht flie-  
104 gen der zu bevorzugende Weg sein sollte. Das Beispiel  
105 der Universität Hamburg belegt, dass Kompensationszah-  
106 lungen rechtlich möglich und mit sehr geringem büro-  
107 kratischem Aufwand umsetzbar sind. Das Kompensieren  
108 soll hierbei keineswegs als Entschuldigung oder Rechtfertigung  
109 für vermehrtes Fliegen betrachtet werden, auch  
110 wenn es den Eindruck einer Art „Ablasshandel“ erwecken  
111 kann. Es müssen weiterhin umweltfreundliche Alternati-  
112 ven zur aktuellen Reisepraxis gesucht und gefunden wer-  
113 den. Eine Kompensationszahlung ist aber dennoch ein gu-  
114 ter Weg, vermeintlich nicht zu vermeidende Flugreisen in  
115 geringem Grad auszugleichen.